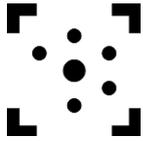


30. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 15. Sitzung des 30. Studierendenrates am 22.06.2020

Ort: online
Zeit: 19:00 s.t.



Tagesordnung der 15. Sitzung des 30. Studierendenrates am 22.06.2020

Ort: online
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (19:15)

TOP 02 Referent*innenbelange (19:30)

TOP 03 AKen, hastuzeit und Studierendenradio (19:50)

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit | 9. AK Protest |
| 2. AK alv | 10. AK Inklusion |
| 3. AK antifa | 11. AK Refugees Welcome |
| 4. AK Wohnzimmer | 12. AK Kultur |
| 5. AK Zivilklausel | 13. AK Uni im Kontext |
| 6. AK que(e)r_einsteigen | 14. AK kritischer Jurist*innen |
| 7. AK Ökologie | 15. AK Internationales |
| 8. AK Studieren mit Kind | 16. Studierendenradio |

TOP 04 Anträge und Diskussionen (20:15)

- Bericht KPA
- Hochschulfinanzen
- Kritik an Ehrungen/ Statuen
- Volksbegehren gegen Lehrer*innenmangel

TOP 05 Berichte der Sprecher*innen (21:15)

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 06 Sonstiges (21:30)

Referat für Äußeres

Abstract:

- Protestaktion des StuRa auf dem Hauptcampus MLU
- Statement zu Protesten am 18. und 20.06
- Beratung Aufbau Studi-Initiative HS Merseburg
- Senatssitzung 10. Juni

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

in den letzten zwei Wochen habe ich mich vor allem mit „Dingen“ rundum das „Solidarsemester“ beschäftigt. Dazu zählen zum einen die Organisation auf dem Hauptcampus der MLU mit dem Titel „Echte Hilfe für Studierende Jetzt!“, an der Lukas, Robin und ich federführend beteiligt waren, unter Mithilfe von weiteren Mitgliedern des Studierendenrates bei der Durchführung. Darüber hinaus habe ich ein Statement zum stillen „Protest“ vom 18.06 beigesteuert, wo alle Studierenden des Landes den Online-Veranstaltungen im Zeitraum vom 10:15-10:30 Uhr fernbleiben sollten, um erneut auf die Problemlage von Studierenden in der Coronakrise hinzuweisen. Im gleichen Beitrag gab es einen Hinweis zu der Demonstration in Berlin im Rahmen des Bündnisses „Solidarsemester“, dem auch unserer StuRa angehört, am 20. Juni. Das Statement wurde auf u.a. auf unserer Facebookseite veröffentlicht.

Des Weiteren war ich in meiner Funktion als Sprecher der Studierendenräte Konferenz von Sachsen-Anhalt beratend tätig und half einer Kommilitonin von der HS Merseburg beim Anschub einer von ihr geplanten Studierendeninitiative.

Zu guter Letzt: Ich war noch Gast bei der letzten Senatssitzung am 10. Juni, wo ein Antrag studentischer Senator*innen diskutiert und in weiten Teilen angenommen wurde – was für ein Erfolg. (Stichwort: Krisenfreiversuche)

Mit den besten Grüßen,

Martin

Bericht hastuzeit

Liebe Sturaleute,

am Montag erscheint endlich, mit einer verringerten Auflage von 2000 Stück, unsere 88. Ausgabe! Als Titelthema behandeln wir diesmal die Frage, wie gleich die Chancen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen sind, Karriere an der Uni zu machen. Einige weitere Themen sind der große Zu- und Wegzug vom Studienstandort Sachsen-Anhalt, die potentiell sehr flüssige Zukunft unserer Nahrung und raumfahrende Tiere. Außerdem veröffentlichen wir am Montag unter hastuzeit.de unsere neue Podcastfolge, in der es um die dunklen und hellen Seiten digitaler Überwachung geht.

Beliefert werden am Montag erst einmal nur die Wohnheime, unser Aufsteller im Melanchthonianum, eventuell der Aufsteller in der Steintorbib (wir warten noch auf die Rückmeldung der Bibliotheksverwaltung) und natürlich das Sturagebäude. Da wir diese Ausgabe nicht wie üblich überall in der Uni verteilen können, bieten wir diesmal zusätzlich an, den Leuten das Heft per Post direkt nach Hause zu schicken. Falls ihr also gerne ein Exemplar hättet, schickt uns einfach eine Mail an redaktion@hastuzeit.de (die Adressen nutzen wir natürlich lediglich zum verschicken dieser Ausgabe). Es würde uns außerdem sehr freuen, wenn ihr diese Information verbreitet. Es wird auf unseren Social-Media-Kanäle zeitnah noch einige Posts dazu geben, die dann gerne geteilt werden können. :)

Beste Grüße

Jonas und Paula

Liebes Gremium,

wir haben unsere Arbeit wiederaufgenommen und planen aktuell Online-Vorträge zu verschiedenen Themen, die im Wochenrhythmus erscheinen sollen. Weitere Infos dazu folgen!

Beste Grüße

Eure AG Antifa

Bericht AK que(e)r_einsteigen

Liebe Mitglieder des StuRas,

unsererseits gibt es nicht viel Neues zu berichten. Fabienne Sommerkamp verlässt den Arbeitskreis und übergibt ihre Sprecher_innenposition an Dominic Keßler. Nebenher laufen die Absprachen mit Referent_innen für die Veranstaltungsreihe im kommenden Wintersemester. Da nunmehr auch beim halleschen CSD 2020 mit dem Motto „Vielfalt ohne Alternative!“ weder das Straßenfest noch die Demo stattfinden wird, fallen diese Organisationsaufgaben weg. Wir bemühen uns aber, ein anderes Veranstaltungsformat in der Pride-Week (04.-13.09.) beizutragen.

Liebe Grüße,
der AK que(e)r_einsteigen

Abschlussbericht

der Finanzprüfung für das Geschäftsjahr 2019

Inhalt

1. Vorwort	2
2. Finanzen der Fachschaften	3
2.1. Übersicht der Prüfungen	3
2.2. Prüfungsberichte	4
2.2.1. Agrar- und Ernährungswissenschaften	5
2.2.2. Theologie	6
2.2.3. Philosophische Fakultät I	7
2.2.4. Jura	8
2.2.5. Pharmazie	9
2.2.6. Geowissenschaften	10
2.2.7. Physik	11
2.2.8. Biochemie	12
2.2.9. Chemie	13
2.2.10. Biologie	14
2.2.11. Mathe/Info	15
2.2.12. Wirtschaftswissenschaften	16
2.2.13. Neuphilologie	17
2.2.14. MuSpoMeSpre	18
2.2.15. Erziehungswissenschaften	19
2.2.16. Medizin	20
3. Finanzen des Studierendenrates (STURA)	21
4. Gesamtübersicht der Fachschaften	22
5. Hinweise an den STURA	23
6. Anmerkung zur Sanktionierung	23

1. Vorwort

Der Kassenprüfungsausschuss (KPA) im Jahr 2020 bestand aus folgenden Mitgliedern: [REDACTED]. Gegenstand der Kassenprüfung war die Prüfung der Finanzen des Geschäftsjahres 2019 der Fachschaften und des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Prüfungen der Fachschaftsräte und des Studierendenrats (STURA) wurden im Februar bis Mai 2020 vorgenommen. Alle Prüfungen wurden von mindestens zwei Mitgliedern des KPA durchgeführt.

Bei den Prüfungen der Finanzen wurde sowohl das Bankkonto, als auch die Handkasse, falls vorhanden, überprüft. Hierbei wurde vorrangig kontrolliert, ob zu allen Buchungen die jeweiligen Belege/Rechnungen und Beschlüsse der FSRs vorlagen und ob diese korrekt waren. Ebenso wurde der Haushaltsplan und die Inventarliste kontrolliert.

Als Mängel wurden alle Ausgaben gewertet, die einen mangelhaften Beleg aufwiesen oder zu denen gar kein Beleg und/oder Beschluss vorlag. Diese Mängel wurden beim "bemängelten Gesamtbetrag" zusammengefasst. Ein Mangel, welcher aufgelistet, jedoch nicht in die Auszahlungsempfehlung miteinfließt, ist die „Pfand-Differenz“. D.h. Pfand, welcher noch nicht zurück gebracht wurde oder "verschollen" ist, fließt nicht in die Empfehlung des KPA ein.

Die mit einem * markierten Absätze sollen kennzeichnen, dass hier der KPA eine Ermessensentscheidung getroffen hat, die einer besonderen Begutachtung und Bewertung seitens des STURA bedarf.

Anhand des bemängelten Gesamtbetrags wird die Empfehlung an den STURA, in welcher prozentualen Höhe die Zahlung der kommenden Semester Gelder an die einzelnen Fachschaften erfolgen soll, abgegeben.

Die Auszahlungsempfehlung richtet sich nach folgender Einteilung:

zu bemängelnder Gesamtbetrag	Auszahlungsempfehlung
≤ 249,99 €	100%
250,00 € - 499,99 €	75%
500,00 € - 749,99 €	50%
750,00 € - 999,99 €	25%
≥ 1.000 €	0%

2. Finanzen der Fachschaften

2.1. Übersicht der Prüfungen

Fachschaft	1.Prüfung	Prüfer (1.Prüfung)	2.Prüfung		Prüfer (2.Prüfung)	
Agrar- und Ernährungswissenschaften	25. Februar 2020	██████████ ██████	-		-	
Theologie	03. März 2020	██████████ ██████	-		-	
Philosophische Fakultät I	03. März 2020 Prüfung konnte nicht stattfinden, da die Vertreter nicht aufgetaucht sind	██████████ ██████	03. April 2020		██████████	
Jura	03. März 2020 Prüfung konnte nicht stattfinden, da die Vertreter nicht aufgetaucht sind	██████████ ██████	03. April 2020 verschoben wegen Corona	23. Mai 2020	-	██████ ██████ ██████
Pharmazie	04. März 2020	██████████ ██████	-		-	
Geowissenschaften	04. März 2020	██████████ ██████	-		-	
Physik	04. März 2020	██████████ ██████	-		-	
Biochemie	17. März 2020	██████████	-		-	
Chemie	17. März 2020	██████████	-		-	
Biologie	17. März 2020	Verschoben wegen Corona	18. Mai 2020		██████████	
Mathe/Info	17. März 2020	██████████	-		-	
Wirtschaftswissenschaften	18. März 2020	Verschoben wegen Corona	28. April 2020		██████████ ██████	
Neuphilologien	18. März 2020	Verschoben wegen Corona	03. April 2020		██████████	
MuSpoMeSpre	18. März 2020	██████████	-		-	
Erziehungswissenschaften	23. März 2020	Verschoben wegen Corona	26. Mai 2020		██████████	
Medizin	23. März 2020	Verschoben wegen Corona	20. April 2020		██████████	

2.2. Prüfungsberichte¹

¹ Grau unterlegte Mängel und Hinweise wurden nach der Prüfung nachgereicht.

2.2.1. Agrar- und Ernährungswissenschaften

Datum: 25. Februar 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

Es wurden keine Mängel festgestellt.

Hinweise:

- Kopien der Kassenbelege
- Protokolle
- Pfand: 49,67 EUR

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als ausgezeichnet bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung an den Fachschaftsrat Agrar- und Ernährungswissenschaften.

2.2.2. Theologie

Datum: 03. März 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann nicht bestätigt werden.

Mängel:

- Eigenanteil Fahrtkosten
- 20.03.2019 Handkasse: 13,87 EUR Kassendifferenz gebucht
- 03.06.2019 22 EUR 2 Kisten Bier → Beleg fehlt (Privatrechnung)
- 15.07.2019 Getränke Lange Nacht der Wissenschaften → Rechnung gestellt, aber keinen Beleg, Pfand? 55,50 EUR
- Aktuelle Kassendifferenz: +2,20 EUR
- Überweisung am 11.03.2019: 235 EUR für Liegestühle ohne Belege

Hinweise:

- Kopien aller Kassenbelege (nur sporadisch)
- Hohe Kontoführungsgebühren vermeiden
- Chronologische Ordnung der Belege (nicht nach Posten)
- Haushaltsplan 2019 IST Betrag fehlt -> Rechenschaftsbericht wird noch vorgelegt
- Einnahmen ohne Beleg (zukünftig mit Quittung)

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als unzureichend bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine Sanktion des Fachschaftsrates Theologie.

2.2.3. Philosophische Fakultät I

Datum: 03. April 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann überwiegend bestätigt werden.

Mängel:

- Vortragsreihe „Internationale Solidarität“: nicht erkennbar, wie sich die Fahrtkosten zusammensetzen (Auto? Oder wenn per Bahn, dann ein Ticket?) Summe : 200 EUR
- Antifaschistisches Sommerfest Auf- und Abbau + Verwaltung (Rechnungsnummer Stura 01/2019) in Höhe von 650 EUR

Hinweise:

- Chronologische Sortierung der Rechnungen
- Kopien der Belege
- Glühweinumtrunk, Weihnachtsfeier Ethnologie: Quittungen sind erstellt worden, nicht genau ersichtlich wofür. Zukünftig expliziter beschreiben
- Einnahmen bei Events auflisten und unterschreiben
- Pfand der IG-Veranstaltungen abziehen bzw. verrechnen
- 149,05 EUR am 04.04.19 überwiesen (Einnahme) -> nicht nachvollziehbar woher
- IG Altertumswissenschaften Einnahmen von Veranstaltungen sollen 914,51 EUR sein, aber sind laut Tabelle 1.062 EUR (Rückzahlung an den FSR bitte tätigen)
- IG IKAE Einnahmen und Ausgaben transparent in Maschinenschrift aufschlüsseln

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als ausreichend bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Philosophische Fakultät I.

2.2.4. Jura

Datum: 23. Mai 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann nicht bestätigt werden.

Mängel:

- Kto 344 bis 350 nicht im Original und Zusammensetzung der Summe nicht nachvollziehbar Summe: 300 EUR (21 EUR pro Tag?)
- Kto: 284 Belege in Höhe von 24,98 EUR nicht im Original da
- Kto: 54 in Höhe von 385 EUR nicht vorhanden
- Kto: 138 und 139 jeweils 100 EUR, Belege fehlen
- Kto: 165 in Höhe von 42,13 EUR Beleg fehlt
- Kto: 497 in Höhe von 96 EUR fehlt für Reisekosten Sommerball
- Kto: 498 in Höhe von 100 EUR fehlt für Rückerstattung Fahrtkosten
- Kto: 499 in Höhe 114, 75 EUR fehlt für Abrechnung der Fahrtkosten

Hinweise:

- Belege für die Handkasse gesondert abheften
- Kassenbuch für die Handkasse wurde erst im Oktober 2019 angefertigt (vorherige Legislatur) → Einnahmen und Ausgaben sind nicht nachvollziehbar bis Oktober 2019
- Bei mehreren Belegen vollständig kopieren
- Teilweise nicht vollständig Belege kopiert
- Handkasse nicht höher als 300 Euro
- Zangenabdruck bei Bahnticket fehlt (Kto: 502/19 und Kto: 498)
- Chronologisch Ordnen
- Kto: 484 Mahngebühren vermeiden
- Extrem hohe Kontoführungsgebühren
- Unterschriften bei den Protokollen der Anwesenden
- Quittungen bitte wirklich ausstellen

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als unzureichend bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine Sanktion des Fachschaftrat Jura.

2.2.5. Pharmazie

Datum: 04. März 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann vollständig bestätigt werden.

Mängel:

- Beleg Orchidee vom 06.11.19 von 19,25 EUR fehlt (Gesamtsumme 25,76)
- 17.05.19 37,90 EUR Workshop-Tag die Rücküberweisung fehlt

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als ausgezeichnet bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Pharmazie.

2.2.6. Geowissenschaften

Datum: 04. März 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann überwiegend bestätigt werden.

Mängel:

- NAWI-Party 136 EUR Übersicht Einnahmen-Ausgaben
- IST Beträge im Haushaltsplan fehlen

Hinweise:

- Kopien der Kassenbelege
- Belege chronologisch abheften

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Geowissenschaften.

2.2.7. Physik

Datum: 04. März 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

Es wurden keine Mängel festgestellt.

Hinweis:

- Kosten für Nacherstellung bitte vermeiden (3 EUR)
- Zu viel in der Handkasse → regelmäßig einzahlen
- Übersicht für Einnahmen bei Events erstellen
- Inventarliste aktualisieren

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als ausgezeichnet bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semesterfelder an den Fachschaftsrat Physik.

2.2.8. Biochemie

Datum: 17.03.2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann überwiegend bestätigt werden.

Mängel:

- Handkasse nicht prüfbar, da Rechnungen mit Einnahmen verrechnet wurden ohne konkrete Angaben und im Anschluss nur eine Buchung in der Handkasse für den Vorgang
- 19.07.2019 Rechnung fehlt i.H.v. 32,15 EUR (Spiele)
- Endstand der Handkasse nicht prüfbar, da Ordner für Handkasse 2020 nicht im Büro (279,50 EUR wurden gezahlt)
- Es gab eine 2. Handkasse, Auflösung derer nicht ordnungsgemäß dokumentiert
- 24.04.2019 Zahlung über 204,77 EUR an Julia Winkler, aber nur Belege fehlen i.H.v. 64,84 EUR
- 26.02.2019 Einzahlung auf Konto i.H.v. 1020,00 EUR, aber aus Handkasse wurden 1060,00 EUR entfernt
- Kittelkauf völlig unübersichtlich, da Gelder ohne Nachweise hin und her geschickt werden (Privatpersonen und Unternehmen; z.B. Lara Maret Peters am 27.12.2019 i.H.v. 931,04 EUR)
- Haushaltsplan 2019 fehlt

Hinweise:

- Protokolle sind zu unterschreiben
- Inventarliste fehlt (Anschaffungsdatum und Anschaffungspreis zukünftig notieren)
- Anwesenheitsliste mit Unterschriften wird empfohlen
- Chronologisches Abheften der Rechnungen zu den Buchungen oder mindestens eine Nummerierung ist absolut notwendig, da Prüfung dadurch stark erschwert wird
- Handkasse- und Bankkontobelege besser trennen
- unübersichtliche Überweisungen an Personen, die Gelder ausgelegt haben, welche mit irgendwelchen Einnahmen verrechnet werden

* Insgesamt wird die Buchführung der Sprecher für Finanzen als nicht ausreichend bezeichnet. Der KPA empfiehlt eine 100%ige Auszahlung der Semester gelder aufgrund des niedrigen Mängelbetrages, jedoch konnte die Prüfung nicht in einem angemessenen Umfang ausgeführt werden. Daher würde der KPA eine Aufbesserung der Kenntnisse empfehlen.

2.2.9. Chemie

Datum: 17. März 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann überwiegend bestätigt werden.

Mängel:

- Beleg Nr. 34 für 59,50 EUR Beleg, aber 148,46 EUR erhalten aus der Handkasse

Hinweise:

- Kopien der Belege
- Vermeidung von unnötigen Kosten (Kontoausdrucknacherstellung, Email Gebühren)
- Inventarliste überarbeiten (Anschaffungsdatum, Anschaffungswert)
- Einnahmen auflisten

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Chemie.

2.2.10. Biologie

Datum: 18. Mai 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel und Hinweise:

Es wurden keine Mängel festgestellt.

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als ausgezeichnet betitelt werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Biologie.

2.2.11. Mathe/Info

Datum: 17. März 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

Es wurden keine Mängel festgestellt.

Hinweise:

- unnötige Kosten vermeiden (Kontonachdruckserstellung)

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als ausgezeichnet bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Mathe/Info.

2.2.12. Wirtschaftswissenschaften

Datum: 28. April 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- 19.11.2019 Sponsoring Radeberger Gruppe KG 1190 EUR -> Vertrag
- 27.02.2019 HG Winfo Paderborn e.V. 240 EUR Rechnung fehlt

Hinweise:

- Kopien der Quittungen
- Inventarliste fehlt
- Änderungen in Verträgen Unterschreiben für Richtigkeit an geänderter Stelle

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften.

2.2.13. Neuphilologie

Datum: 03. April 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- 03.05.2019 Bahnticket in Höhe von 83,30 EUR nicht im Original
- 05.02.2019 (Studienkolleg Abschiedsfeier) Rechnung i.H.v. 500 EUR fehlt

Hinweise:

- auf den Zangenabdruck bei Fahrkarten achten
- Mahngebühren vermeiden
- Belege kopieren

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Neuphilologie.

2.2.14. MuSpoMeSpre

Datum: 18. März 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- Rechnung 299 Handkasse in Höhe von 17,50 EUR fehlt

Hinweise:

- Belege als Kopien
- Pfand: 20,68

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat MuSpoMeSpre.

2.2.15. Erziehungswissenschaften

Datum: 26. Mai 2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann überwiegend bestätigt werden.

Mängel:

- 11.12.19 Rechnung DJ 10/02/19 i.H.v. 120 EUR fehlt
- 19.11.19 Klarna Rechnung i.H.v. 47,86 EUR nicht nachvollziehbar
- Kontoauszug Nr. 4 fehlt

Hinweise:

- 01.11.2019: 50 EUR Finanzierung eines Projekts innerhalb eines Seminars (06/01/19 P:242)
- Belege Chronologisch sortieren
- Trennung Handkasse/Bankkonto
- Kontoauszugsnacherstellung 08.03.2019 i.H.v. 3 EUR vermeiden
- Belege nicht mit Klebeband überkleben
- Belege ordnungsgemäß ausfüllen (22.11.2019: Gema und Security (FMM) Beleg i.H.v. 220 EUR, es wurden aber 225 EUR bezahlt)
- Handkasse FMM nur Endbeträge → bei Partys/Feiern Beträge aufschlüsseln (20.11.2019 und 22.11.2019)
- Handkassenbestand ganzjährig zu hoch
- Handkassendifferenz: 2 EUR zu viel (Stand: 14.02.2020)

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als ausreichend bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Erziehungswissenschaften.

2.2.16. Medizin

Datum: 20.04.2020

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann überwiegend bestätigt werden.

Mängel:

- 02.01.2019 MSV-Domainzahlung Jimdo 60,00 EUR
- 02.01.2019 Fahrtkosten BuKo 2018 Rostock 93,99 EUR fehlen
- 02.01.2019 MSV-Fahrtkosten Workshop Berlin Nov. 2018 57,95 EUR fehlen
- 05.2019 Teilnehmergebühr „Mit Sicherheit verliebt“ jeweils 20 EUR
- 14.05.2019 Amazon 29,45 EUR fehlt
- 23.12.2019 Einzahlung i.H.v. 180,00 EUR (Woher?)

Hinweise:

- 07.10.2019 Firma IMHA Anwaltskosten wg. Nichtbegleichung von Rechnungen (Rechnung sowie Mahnungen kamen lt. Aussage der Finanzerinnen nicht beim FSR an)
- Anschaffungsdatum und Anschaffungskosten müssen in der Inventarliste aufgeführt werden

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher für Finanzen als unzureichend bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine Sanktion des Fachschaftrates Medizin.

3. Finanzen des Studierendenrates (STURA)

Prüfungsbericht

Datum: 29. März 2020

Geprüft wurden die Monate Januar, April, Mai, Juli, Oktober, Dezember.
Geprüft wurden die Arbeitskreise kritische Jurist/innen, Queer, Ökologie & Nachhaltigkeit, Kultur, Uni im Kontext, Inklusion

Mängel:

Januar

-

April

- 02.04. Rechnung Tchibo 41,94 EUR fehlt

Mai

- 02.05. Rechnung Printus GmbH 80,62 EUR fehlt

Juli

- 16.07. Printus GmbH 185,09 EUR fehlt
- 31.07. Amazon 33,62 EUR fehlt

Oktober

- 16.12 Rechnung notebooksbilliger 2091,25 EUR
- 17.10 Rechnung CANON Deutschland 58,20 EUR

Dezember

- 20.12.2019 Überweisung von 570,79 EUR aber Rechnung nur in Höhe von 568,30 EUR vorhanden

Hinweise:

- Ausfüllen der Formulare beachten
- Inventar soll im StuRa vorliegen (z.B. [REDACTED] diverse Artikel)
- AK kritische Jurist/innen 05.11.2019: Zugfahrten ohne Ticketentwertung
- Workshop Männlichkeit und Sexualität: DB Ticket vom 18.11.2019 ohne Ticketentwertung
- AK Uni im Kontext Überdenkung der Verpflegungskosten (sparsamer Umgang mit Studierendengeldern)

4. Gesamtübersicht der Fachschaften

Fachschaft	zu bemängelnder Gesamtbetrag (inkl. Handkassenmängel exkl. Pfand-Differenz)	ohne Rechnungen	mit Mängeln in Rechnungen	ohne Beschlüsse der FSR	Pfand- Differenz (fließt nicht in Empf. ein)	Auszahlungsempfehlung
Agrar- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	100 %
Theologie	326,37 €	326,37 €	-	-	-	-
Philosophische Fakultät I	200,00 €	-	200,00 €	-	-	100%
Jura	1162,86 €	837,88 €	324,98 €	-	-	-
Pharmazie	-	-	-	-	-	100 %
Geowissenschaften	136,00 €	-	136,00 €	-	-	100 %
Physik	-	-	-	-	-	100 %
Biochemie	40,00 €	40,00 €	-	-	-	100 %
Chemie	88,96 €	-	88,96 €	-	-	100 %
Biologie	-	-	-	-	-	100 %
Mathe/Info	-	-	-	-	-	100 %
Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-	-	100 %
Neuphilologie	83,30 €	-	83,30 €	-	-	100 %
MuSpoMeSpre	20,68 €	-	-	-	20,68 €	100 %
Erziehungswissenschaften	167,86 €	167,86 €	-	-	-	100 %
Medizin	361,39 €	361,39 €	-	-	-	-

5. Hinweise an den STURA

- Die Einnahmen von Veranstaltungen können nicht nachvollzogen werden. Hierfür sollte eine einheitliche Lösung gefunden werden
- Die Buchführung, besonders das chronologische Abheften, ist bei einigen Fachschaftsräten mangelhaft. Eine bessere Vorbereitung und Einführung der Finanzer wäre sinnvoll, da somit Unwissen und Fehler vermieden werden könnten.

6. Anmerkung zur Sanktionierung

Bisher wurden die Fachschaftsgelder verzögert ausgezahlt. Diese Sanktion, welche sich am Fehlbetrag orientiert, erachten wir als nicht zielführend. Dadurch wird die Studierendenschaft bestraft, anstatt des gewählten Mandatsträgers. Wir empfehlen keine monetäre Kürzung, sondern sehen eine Art AufbauSeminar als erfolgsbringender.

Trotz Verbesserungen des Einführungsseminars sind die sowohl Chronologie als auch die Trennung von Kontobelegen und Barkassenbelegen, bei den meisten Fachschaftsräten kaum vorhanden. Somit war es dem KPA in den wenigsten Fällen möglich eine Prüfung ohne die Finanzer durchzuführen.

Es sollte über eine weitere Überarbeitung des Einführungsseminars, sowie über ein mögliches zweites Seminar (AufbauSeminar/VertiefungsSeminar) nachgedacht werden. Ebenso wäre Vorlagen, sowie Praxisbeispiele eventuell zielführender.

Petition: Keine Hochschulkürzungen in Sachsen-Anhalt!

Von: Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

An: Fraktionen von CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Wissenschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann, Finanzminister Michael Richter, Ministerpräsident Reiner Haseloff

Finanzminister Michael Richter (CDU) droht mit einer Blockade der Zielvereinbarungen zwischen den Hochschulen und dem Land Sachsen-Anhalt, sollten diese ab 2022 keinen "Corona-Solidaritätsbeitrag" an die Landeskasse zahlen. Während die Hochschulen also Zusatzausgaben in Millionenhöhe leisten, um die universitäre Lehre zu digitalisieren, und sich mit ihren Mitteln an dem globalen Projekt zur wissenschaftlichen Bekämpfung der Corona-Krise beteiligen, will der Finanzminister nun die Axt ansetzen. Nicht nur verwehrt er den Hochschulen eine Erstattung ihrer Zusatzausgaben, auch will er ihnen ab 2022 sechs Millionen Euro abfordern, was zwangsweise Auswirkungen auf die Qualität von Forschung und Lehre haben wird. Zur Durchsetzung dieser Forderung droht der Finanzminister mit einer Blockade der Zielvereinbarungen, wodurch den Hochschulen in den kommenden Jahren jegliche Planungssicherheit genommen würde. Begründet wird der Schritt damit, dass die Corona-Krise jetzt zu Einsparungen im Land führen müsse - und das, während in der gesamten Bundesrepublik massive Geldsummen investiert werden, um die Folgen der Corona-Krise abzufedern. Viele Studierendenvertretungen und Universitätsvertreter*innen sind über die fehlgeleitete Logik des Finanzministers empört und befürchten einen schweren Schaden für die Hochschulen und das Land Sachsen-Anhalt.

Die Regierung von Ministerpräsident Reiner Haseloff und die Fraktionen von CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind nun gefragt und müssen **jetzt** die Pläne des Finanzministers stoppen, bevor massiver Schaden angerichtet wird! Darüber hinaus appellieren wir auch an Wissenschaftsminister Armin Willingmann (SPD). Er muss Verantwortung für sein Ressort zu übernehmen und sich schützend vor die Hochschulen stellen. Eine Rücknahme der Kürzungen wäre dabei das Mindeste. Wir fordern allerdings auch, dass den Hochschulen die zusätzlichen Aufwendungen zur Digitalisierung der Lehre erstattet werden.

Gründe gegen die Kürzungen:

1. Die Kürzungen in Höhe von 6 Millionen Euro spielen im Kontext des Landeshaushaltes kaum eine Rolle. Die Landesregierung hat gerade ein Konjunkturpaket mit einem Volumen von 500 Millionen Euro aufgelegt; die Bundesregierung stellt der Wirtschaft gleich 130 Milliarden Euro zur Verfügung. Es ist absehbar, dass es zu einer höheren Neuverschuldung kommen wird. Trotzdem ist Sachsen-Anhalt deshalb nicht "pleite". Gerade jetzt sind Investitionen in Forschung und Bildung allerdings von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Landes und für die Bewältigung der Krise.
2. Die Corona-Krise ist nicht nur für Unternehmen, sondern auch für die Hochschulen teuer: Der schnelle Aufbau der Online-Lehre, Lizenzen und Technik haben ihren Preis, den die Hochschulen schon aus eigenen Mitteln bestreiten müssen. Alleine die Martin-Luther-Universität investierte zu diesem Zweck bisher ca. 2 Millionen Euro.
3. Die Kürzungen senden in der aktuellen Krise ein fatales Signal: Hochschulen sind nicht nur wichtig für die Entwicklung des Landes, auch sind sie im Vergleich überproportional an der wissenschaftlichen Erforschung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 beteiligt. Eine Schwächung der gesamten Hochschule trifft am Ende aber immer auch die einzelnen Forschungsbereiche. Lang angelegte interdisziplinäre Forschung wird so zugunsten einer Symbolpolitik gefährdet.

4. Die Regierung verschweigt, dass die Hochschulen infolge der Kürzungsdiskussion von 2012 bis 2015 durch eine gestaffelte Reduktion der Grundbudgets noch bis 2024 bereits einen Beitrag zur Konsolidierung des Landeshaushaltes leisten ("Bernburger Frieden"). Zwar gab es in den Jahren nach 2015 wieder deutliche Aufwüchse bei den Zuschüssen des Landes an die Wissenschaft, doch kamen diese nicht in der Grundfinanzierung der Hochschulen zugute.
5. Die Kürzungen werden es zu einem enormen Vertrauensverlust der Studierenden gegenüber der Landesregierung führen, denn diese bricht nicht nur den bereits erwähnten "Bernburger Frieden", sondern geht auch faktenwidrig vor: Entgegen der Behauptungen des Landes haben die Hochschulen gar kein Geld zum Sparen. Es fehlen bereits jetzt Dozierende, Materialien und Räume - daher gibt es kein Sparpotential, das noch ausgeschöpft werden könnte. Es liegt darüber hinaus auf der Hand, dass von Kürzungen bedrohte Fachbereiche größere Probleme damit haben werden, interessierte Studienanfänger*innen zu erreichen.
6. Die Kürzungen treffen mit den Hochschulen die Institutionen, die Bildung und Forschung im Land vorantreiben und junge Menschen und qualifizierte Wissenschaftler*innen nach Sachsen-Anhalt und damit in ein Land ziehen, das sonst mehr von Abwanderung geprägt wäre. Dadurch bringen die Hochschulangehörigen auch finanzielle Mittel in ihre Studien- bzw. Arbeitsorte, die davon stark profitieren. Das haben Studien bereits bei der letzten Kürzungsdiskussion gezeigt.
7. Die Hochschulfinanzen sollten ausschließlich nach inhaltlichen Maßgaben bestimmt werden. Die Landesregierung macht einen Selbstzweck aus den Kürzungen, was jede inhaltliche Debatte verhindert. So kann nicht demokratisch über das Pro und Contra gewisser Schwerpunkte gestritten werden, sondern es wird mit der finanzpolitischen Zwangsverwaltung gedroht. Insbesondere die Verknüpfung der Kürzungsvorgaben mit den Zielvereinbarungen macht deutlich, dass die Hochschulen hier jeder Autonomie beraubt werden sollen.

Menschenfeindliche Geschichte reflektieren: Rassistische Strukturen benennen!

Im Zuge der weltweiten „Black Lives Matter“ Proteste kam es unter anderem zu einer verschärften Kritik und gelegentlich zu spontanen Beseitigungen von Statuen, die historische Personen wie den Sklavenhändler Edward Colston in Bristol darstellen. Damit wollen die Aktivist*innen zum einen auf die oftmals problematische Geschichte des Ortes und der Gesellschaft hinweisen und zum anderen aber auch einen Bruch mit historisch tradierten rassistischen Narrativen und Strukturen durchsetzen. Das führt oftmals zu hitzigen Kontroversen, denn nicht selten werden historische Menschenfeind*innen idealisiert oder zumindest verteidigt. Als Studierendenrat der Martin-Luther-Universität haben wir das insbesondere am Beispiel des Namenspatrons unserer Hochschule mitbekommen können. Jedes zutiefst und offensichtlich antisemitische oder sexistische Zitat wurde mit dem Hinweis auf den historischen Kontext oder als Ausnahme versucht zu entschuldigen.

Bezogen auf rassistische und koloniale Motive erleben wir in Deutschland darüber hinaus die Tendenz, diese in den USA oder in Großbritannien zu verorten, aber die Geschichte der deutschen Kolonialpolitik und ihrer Opfer weiträumig zu umgehen. Trotzdem gibt es auch in Halle diese Spuren, die auch weiterhin Zeugnis für ein rassistisches Überlegenheitsgefühl aus der Zeit ablegen oder konkrete Ergebnisse einer kolonialen Praxis sind. So gibt es im Stadtbild immer wieder überzeichnete „Mohrenfiguren“, die anders als einige Apologet*innen keine Bewunderung für die Mauren darstellen sollen, sondern an die Versklavung von Menschen an den europäischen Adelshäusern erinnern und dabei „exotisch“ wirken sollen. Auch in den Franckeschen Stiftungen finden sich Artefakte, die durch die ausgehende pietistische Missionspolitik, die im kolonialen Kontext nur möglich war, nach Halle gekommen sind. Letztendlich erzählt auch die Geschichte des an der MLU promovierten Philosophen Anton Wilhelm Amo von Sklaverei, Rassismus und dem Kampf dagegen. Hier ist die Erinnerung ebenfalls noch von kolonialen Stereotypen bestimmt, was zum Glück durch das „Aktionsbündnis Anton Wilhelm Amo“ Stück für Stück verändert werden soll.

Als StuRa stellen wir also fest, dass es auch in Halle die Notwendigkeit einer kritischen Auseinandersetzung mit Vorbildern, Statuen und Benennungen gibt. Die gerade entfachte globale Diskussion darum, sollten die Verantwortlichen also dazu nutzen, rassistische und koloniale Strukturen zu hinterfragen. Auch die MLU steht in diesem Kontext, wurde die Ausbeutung und Versklavung der Welt doch auch immer „wissenschaftlich“ begründet. Eine Reflexion der menschenfeindlichen Institutionsgeschichte kann dabei helfen, die Vergangenheit zu verstehen und auch über Probleme in der Gegenwart zu diskutieren.

Volksbegehren „Den Mangel beenden“ – noch bis zum 18. August

Als Studierendenrat haben wir uns schon einmal für die Unterschriftensammlung für das Volksbegehren gegen den Lehrer*innenmangel ausgesprochen. Damals haben wir uns für eine verlängerte Frist aufgrund der Corona-Pandemie eingesetzt. Leider konnte sich die Landesregierung nicht zu einer ausreichenden Fristverlängerung durchringen. Statt der vom Bündnis „Den Mangel beenden“ geforderten 72 Tage gibt es nur zusätzliche Zeit bis zum 18. August (also 42 Tage). Wir finden es mehr als schade, dass sich die Fairness hier nicht durchgesetzt hat und hoffen trotzdem auf ein Umdenken. Darüber hinaus unterstützen wir aber alle Bemühungen, die Initiative in der kurzen Zeit doch noch zum Erfolg zu führen. Wir halten es für ausgesprochen wichtig, dass das Bildungsministerium auf eine möglichst konkrete Mindestanzahl an Lehrer*innen festgelegt wird, damit dort tatsächlich Bemühungen unternommen werden auch eine entsprechende Anzahl auszubilden. Vor dem Hintergrund eines in dieser Weise geänderten Schulgesetzes wären auch die Verhandlungen zwischen Uni Halle und dem Bildungsministerium nicht mehr so problematisch.

Vielmehr wäre klar, dass die Uni ihre Kapazitäten aufstocken müsste und dafür entsprechend vom Land in der Grundfinanzierung unterstützt wird. Wir sehen deshalb nur gute Gründe für ein Volksbegehren und empfehlen erneut einen Blick auf die Seite www.denmangelbeenden.de!

Bericht der vorsitzender Sprecher zur StuRa-Sitzung am 22.06.2020

- SPK-Sitzung am 15.06. durchgeführt sowie vor- und nachbereitet
- Umsetzung und Veröffentlichung von Beschlüssen
- Teilnahme an der Senatssitzung am 10.06. (wichtige Themen: Protestnote zu Hochschulkürzungen; Antrag der studentischen Senator*innen bzgl. Freiversuche, Regelstudienzeit, Rückerstattung von Langzeitstudiengebühren)
- Veröffentlichung mehrerer Texte zu den relevanten Ergebnissen der Senatssitzung
- Teilnahme an der Sitzung der FSR-Koordination am 10.06.
- neues Corona-Update verfasst und am 17.06. veröffentlicht
- Bewerbung des Online-Streikes der Studierenden für echte Nothilfen in Sachsen-Anhalt am 18.06.
- Bewerbung der Großdemonstration im Rahmen der Initiative „Solidarsemester 2020“ am 20.06. in Berlin
- Reaktivierung der Kommission zur Verbesserung der Studienbedingungen (erste Sitzung am Mittwoch, den 24.06., 17 Uhr - bei Interesse gerne melden!)
- Vorbereitung Petitionstext „Keine Hochschulkürzungen in Sachsen-Anhalt!“ und Studirundmail zu den Themen: Freiversuche, bestehende Nothilfen, Hochschulkürzungen sowie diverse Anträge zur Sitzung
- Aufnahme eines Videostatements zum 10-jährigen Bestehen von „Halle gegen Rechts“
- diverse Studierendenanfragen beantwortet und bei Problemen ausgeholfen
- Alltagsgeschäft
- etc.

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen + Mahnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Analyse und Umgang mit dem Coronavirus
- Bearbeitung von Lohninformationen
- Kommunikation mit der Lohnbuchhaltung
- Kommunikation mit dem BMFSFJ
- Inventarisierungen

Haushalt:

Sporttopf: 9.680,00 €

Projekttopf 1. Halbjahr: 5.384,00 €

Projekttopf 1. Halbjahr: 11.319,00 €